

Anleitung zum Modellbausatz ehem. Isnyer Tor (Georgstor) von Wangen / Allgäu

© 2016 Dieter Welz, Ulm - www.wediul.de



Modell-Ansicht von der Stadt aus



Ansicht von außerhalb der Stadt

1. Daten des Modells:

Stadttor von 88239 Wangen/Allgäu
Maßstab ca. 1:87 (**HO**-Modellbahn)
Für Papier **150g/m²** (160g/m²)
Maße ca. 22,5 x 19,5 x 34cm (b/t/h)
oder Maßstab ca. 1:160 (**N**-Modellbahn)
Für Papier **120g/m²** (100g/m²)
Maße ca. 12 x 10,5 x 18,5cm (b/t/h)

2. nötige Hilfsmittel:



Alleskleber (Uhu), Schere, Feinschere, Pinzette, Tapetenmesser (Cutter), als Zughaken modifizierte Büroklammer, Schneide- und Klebeunterlage, z.B. eine alte Zeitschrift, Stecknadel, Bleistift, Geodreieck

3. Grundsätzliche Tipps:

Für dieses Modell wird der Ausdruck per **Farb-Laserdrucker** empfohlen.

Der Druck eines Tintenstrahldruckers kann beim Aufbau des Modells rasch ramponiert werden.

Bei einigen Teilen ist eine Verstärkungen aus Karton (z.B. der Rückseite eines Schreibblocks) erforderlich.

Alle Modell-Teile sind unbedingt **an den Kanten mit dem Tapetenmesser passen einritzen**, um saubere Knickkanten und damit ein möglichst genau aufgebautes Modell zu bekommen ...

 bedeutet, dass diese Kante auf der Karton-Vorderseite mit dem Tapetenmesser eingeritzt wird, ohne die Teile dabei auseinander zu schneiden (!)

 bedeutet, dass die Kante auf der Karton-Rückseite eingeritzt wird. Mit einer Stecknadel überträgt man am Anfang und Ende der Kante eine Markierung auf die Rückseite und zeichnet die Linie vor dem Einritzen mit dem Bleistift vor.

Den **Kleber fein dosiert einseitig** auf die vorgesehenen Stellen auftragen, eventuell mit der Seite der Klebedüse glatt streichen, einige Sekunden einwirken lassen und dann mit Druck (Rückseite der Pinzette oder Schere) auf der Unterlage feststreichen. Benützt man eine alte Zeitschrift als Unterlage, kann man gut darauf schneiden und bei Klebstoff auf der Unterlage einfach die Zeitschrift umblättern, um wieder eine saubere Unterlage zu haben.

Eventuell mit Klebstoff verschmutzte Teile später nochmals auf Normalpapier ausdrucken und darüber kleben.

Einen Klebestift nur für großflächige Klebungen (z.B. auf Karton aufzuklebende Teile) verwenden.

Alle Wände, die im Modell rund werden sollen (z.B. die oberen Turm-Ecken oder die Kegeldächer) unbedingt zuvor über einem runden (!) Bleistift **mehrfach vorrunden**, damit sie sich beim Ankleben einfach passend machen lassen.

Tipps:

Auf Karton aufzuklebende Teile (z.B. die Grundplatte) kann man auch auf Voll-Etiketten der Größe A4 ausdrucken.

Wer das Modell beleuchten möchte, braucht "echte" Fenster und lichtdichte Wände. In diesem Fall werden die Fenster zusätzlich auf Kopier-Folie ausgedruckt. Die Papier-Fensterflächen werden dann ausgeschnitten und die Folien von innen dahinter geklebt.

Die Leitungsführung und die innere Abschattung mit schwarzem Tonpapier sind selbst zu planen.

4. Aufbau des Modells:

(!) **Die genaue Beachtung dieser Anleitung verhindert Probleme**, die sich beim Aufbau nach eigenem Plan ergeben können. So darf z.B. der Turm erst dann an der Grundplatte festgeklebt werden, wenn die Tordurchgangskammer fertig montiert ist. Bei falscher Reihenfolge ist das nicht mehr möglich. Zudem ist es sinnvoll, Dächer nicht gleich aufzukleben damit man von oben noch möglichst lang die zusammen zu klebenden Wände von hinten erreichen kann.

- (a) Die Bodenplatte passend auf eine Grundplatte (HO 19,5 x 18,5cm bzw. N 12 x 10,5cm) aufkleben.
- (b) Zuerst alle Verstärkungselemente wie angegeben auf Karton aufkleben und ausschneiden.



Dann die Tordurchgangskammer samt dem Torbogen ausschneiden, ritzen (teils von hinten, teils von vorne) und falten.

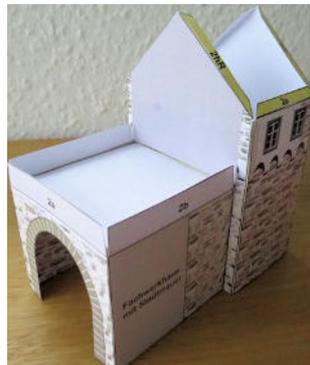
Beim Aufkleben der Wände der Durchgangskammer darauf achten, dass der Verstärkungskarton später als Klebefläche den Boden berührt.

Vorher aber noch nichts an der Bodenplatte festkleben.

- (c) Die Wände des Vortors 1e2e, 1f2f, 1g2g, 1h2h ausschneiden, ritzen, falten und zusammenkleben, ebenso die unteren Turmwände 1d2d, 1a2a und 1b2b.

Jetzt zuerst das Vortor, dann die unteren Turmwände an der Durchgangskammer festkleben, anschließend die Innentore auf Verstärkungskarton und die Torbögen.

Jetzt das Vortor samt den unteren Turmwänden an der vorgesehenen Stelle auf der Bogenplatte festkleben.



- (d) Die oberen Turmwände 2a3a ... 2d3d sorgfältig angepasst an die unteren Turmwände kleben und dabei darauf achten, dass der Turm nicht schief wird.
- (e) Die Wände des Fachwerkhäuses werden neben dem Tor an der Bodenplatte und am Turm angeklebt.



- (f) Als nächstes wird der Dachboden am oberen Turm festgeklebt, darauf die beiden zuvor gefalteten Dachbefestigungswinkel an den Kanten 3b und 3d. Das Turmdach wird sorgfältig ausgerichtet und aufgeklebt, ohne dass die Turmwände sich dabei nach innen neigen.



- (e) Die Wände des Mauervorsprungs werden ausgeschnitten, geritzt, gefaltet und zusammenmontiert und dann an der Stadtmauer beim Fachwerkhaus festgeklebt. Erst am Schluss kommt das kleine Dach darauf.

- (f) Jetzt das Dach mit Fachwerkgiebel anpassen und aufkleben, dann das Hauptdach des Fachwerkhäuses und das Dach des Vortors ankleben, dann die Kamine K1 des Vortors und K2 des Fachwerkhäuses.

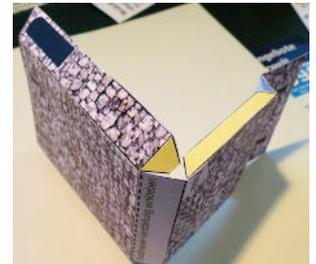


- (g) Den Balkon-Anbau des Fachwerkhauses sorgfältig ausschneiden, ritzen und falten, dann am entsprechendem Aufdruck am Fachwerkhaus ankleben.

In der abspruchsvolleren "Profi-Version" können die beiden Rechtecke oberhalb der Balkongeländer ausgeschnitten werden, dass der Blick auf Türe und Fenster an der Hausmauer möglich ist. Dabei müssen aber die Klebelaschen des Balkons so beschnitten werden, dass sie nicht zu sehen sind (!).

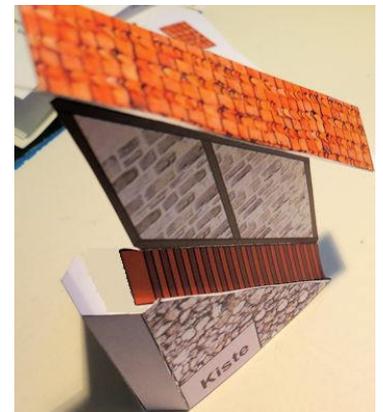


- (h) Das Stadtmauer-Elemente ausschneiden, ritzen, falten und zusammenkleben. Die Klebelasche x zwischen der oberen und der unteren Dachfläche mit einkleben und das Dach auch an der oberen Mauerkante festkleben, danach das Stadtmauer-Element an der Grundplatte und am Tor festkleben.

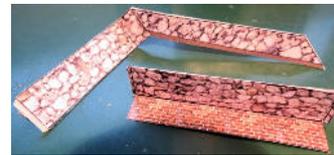


Faltung des Stadtmauer-Elements

- (i) Die Treppe zusammenbauen und vor dem Festkleben anpassen. Die oberste Treppenstufe soll an der Stadtmauer anstoßen und das Dach der Treppe wird passend zum Dach der Stadtmauer geknickt. Jetzt die Treppe an der Grundplatte, am Tor und an der Stadtmauer festkleben. Auf der Rückseite wird das kleine Treppenstück festgeklebt. Anschließend können Wände des Schuppens an der vorgesehenen Stelle befestigt werden, das Dach kommt wieder ganz zum Schluss. In der "Profi-Version" werden die nicht am Turm befindlichen Teile der Mauer neben der Treppe ausgeschnitten und die Balken aus Streichholzmaterial angefertigt, das mit einem dunkelbraunen Farbstift vor dem Ankleben eingefärbt wird.



- (k) Als Geländer des Wehrgangs der Stadtmauer verwendet man die vorgefertigten Mauerteile oder besser noch ein Geländer aus Streichhölzern und Zahnstochern.



- (l) Die Eingangsmauern samt Verstärkung sorgfältig geritzt zusammen kleben und an der vorgesehenen Stelle auf der Grundplatte befestigen. Die Ziegelreihe auf der Mauer wird vom Weg aus nach außen geneigt festgeklebt.



- (m) Zum Schluss werden die beiden Wetterfahnen fertig gestellt und am Dachfirst montiert. Die beiden Hälften werden beim HO-Modell mit einer zurecht gebogenen Büroklammer zusammen geklebt, beim kleineren N-Modell mit einer Stecknadel dazwischen. Erst nachdem der Klebstoff fest geworden ist werden die Turmfahnen mit der Feinschere stückweise ausgeschnitten. Bei Montage ohne Büroklammer-Verstärkung kann man die Teilstücke unterhalb der Kugel auf den beiden Seiten des Dachfirstes festkleben. Damit ist das Modell fertig.